

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

65 (18.3.1913)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 65.

Dienstag den 18. März 1913.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 17. März.** Der Großherzog hat sich bereit erklärt, der Bitte des Stadtrats entsprechend, das Protektorat über die „Badische Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915“ und zwar sowohl für die Abteilung für Industrie und Handwerk, wie für die Kunstausstellung zu übernehmen.

**Karlsruhe, 17. März.** Heute nachmittag fand die Trauerfeier für den verstorbenen Oberstallmeister Grafen v. Sponed in der hiesigen Friedhofskapelle statt. Anwesend waren u. a. der Großherzog, die Großherzogin Luise, Prinz Max, die Minister, die Generale, eine Abordnung des Leibhusaren-Regiments Kaiserin Nr 2, dessen Kommandeur der Verstorbene bis zum Jahre 1897 war, sowie eine Abordnung des 2. Bad. Dragoner-Regts aus Bruchsal mit der Regimentsmusik. Die Feierlichkeit leitete Hofprediger Fischer.

**Karlsruhe, 17. März.** Als Zeitpunkt für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer wird der 12. Mai 1913 bestimmt und zugleich angeordnet, daß die Wählerlisten vom 19. April ab öffentlich aufzulegen sind. Das Ministerium des Innern veröffentlicht in der „Karlsruh. Ztg.“ die Wahlkommissionäre für die 28 Wahlbezirke.

**Karlsruhe, 17. März.** Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den Gemeindevoranschlag für das Jahr 1913 festgestellt. Hiernach betragen die Ausgaben 11 176 339 M, etwa 800 000 M mehr als im Vorjahr, und die Einnahmen 6 228 718 M, etwa 250 000 M mehr als im Vorjahr. Infolge des ungünstigen Abschusses muß der Umlagefuß von 34 auf 37 S für je 100 M der Liegenschaftsteuerwerte erhöht werden. Der Voranschlag wird nunmehr dem Bürgerausschuß zur Beratung zugehen.

**Karlsruhe, 17. März.** Der verheiratete 50jährige Bautechniker G aus Kar-

lsruh, wohnhaft in Mannheim, unternahm auf den Oberlandesgerichtsrat Dr. Bernauer einen Mordversuch. Er beehrte in die Wohnung des Dr. Bernauer einlaß und reichte dem öftsaenden Mädchen einen Brief, den Dr. Bernauer im Beisein des Bautechnikers las. In diesem Augenblick zog G. einen Revolver und legte auf den Oberlandesgerichtsrat an. Dieser erkannte die Gefahr und warf den Attentäter zu Boden. Immerhin gelang es G. 2 Schüsse auf Dr. Bernauer abzugeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Mit Hilfe einiger Hausbewohner wurde der Attentäter festgehalten und dann der Polizei übergeben. Der Revolver enthielt noch 4 scharf geladene Patronen.

**Durlach, 17. März.** Bei der am 12. ds. Mts. in Karlsruhe abgehaltenen Meisterprüfung bestand u. a. Herr Bäckermeister August Goldschmidt von hier dieselbe mit der Note gut.

**Heidelberg, 17. März.** Gegen eine größere Anzahl hiesiger Bäckermeister hatte das Bezirksamt Strafe verhängt wegen Verwendung von Margarine bei sog. „Buttergebäckem“. Das Schöffengericht hat nun die Strafen aufgehoben und die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben zum Zwecke der Einleitung eines Verfahrens wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz.

**Heidelberg, 17. März.** Für das Jahr 1913 sind bisher 3 Schloßbeleuchtungen in Aussicht genommen und zwar am 25. Mai, 11. Juni und 6. Juli.

**Heidelberg, 17. März.** Das 3½-jährige Töchterchen eines hiesigen Tagelöhners kam beim Spielen einer Küchenlampe zu nahe. Die Flamme erfaßte das Mädchen, das den erlittenen schweren Brandwunden erlag.

**Offenburg, 17. März.** Im hiesigen neuen Güterbahnhof wurde der 60jährige Wanderverst Dürin Acker aus Zell-Weierbach beim Manövrieren überfahren und so schwer

verletzt, daß der Tod des Verunglückten alsbald eintrat.

**Lahr, 17. März.** In der Brauerei Eichacker brach in der vergangenen Nacht Großfeuer aus, dem das Brauereigebäude mit kleineren Nebengebäuden vollständig zum Opfer fiel. Die wertvollen Brauereimaschinen und die gesamte Einrichtung wurden zerstört. Der Schaden dürfte ungefähr 100 000 M betragen.

**Mönchweiler (bei Billingen), 17. März.** Aus Furcht vor einer Vernehmung wegen Beleidigung versuchte die 48 Jahre alte Ehefrau des Fischers Karl Raff dahier sich und ihre drei kleinen Kinder im Alter von drei und zwei Jahren und acht Monaten mit Ljöl zu vergiften, sämtliche Personen ringen mit dem Tode.

**Baden, 16. März.** Nachdem das erzbischöfliche Ordinariat angeordnet hat, daß die bisherigen Feiertage Maria Lichtmess, Maria Verkündigung und Maria Geburt sowie St. Joseph als kirchliche Wochenfeiertage in Wegfall kommen, hat das Justizministerium bestimmt, daß die genannten Feiertage auch nicht mehr als Feiertage im Sinne der Dienst- und Hausordnungen für die Strafanstalten sowie bei der Abaräumung von Versteigerungen durch die Gerichtsvollzieher und für die Abhaltung von Terminen zu gelten haben.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 17. März.** Der Empfang des Herzogs von Cumberland in Potsdam findet am 27. März, also in der Osterwoche statt. Prinz Ernst August trifft in dieser Woche in Potsdam ein, um die Ostern als Gast der kaiserlichen Familie zu verleben, die morgen von Berlin ins Neue Palais übersiedelt.

**Berlin, 17. März.** Wie der Hansabund auf Grund zuverlässiger Nachrichten mitteilt, kommen Kohlensteuer, Dividenden- und Rotierungsabgaben und eine

Feuilleton.

39

## Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Die Kinder sollen wahr bleiben, solange es irgend geht. Lügen müssen sie später noch genug. Ich hoffe, Sie verstehen mich, Fräulein Delius.“

„Vollkommen, Herr von Soltenu. Es wird mir eine Freude sein, Ihren Intentionen zu entsprechen.“

„Dann habe ich nichts mehr zu bemerken. Alles andere überlasse ich meiner Frau.“

Diese wandte sich freundlich an Eva Marie.

„Sie sind wahrscheinlich müde von der Reise und verlangen nach Ruhe.“

„Ich bin allerdings die Nacht über gefahren und würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mich ein paar Stunden beurlauben wollten.“

„Natürlich, selbstverständlich. Margarete, Elfriede, führt Fräulein Delius auf ihr Zimmer. Wenn Sie zu essen wünschen, Fräulein, dann klingeln Sie dem Stubenmädchen, sie wird Ihnen etwas bringen. Um drei Uhr wird gespeist. Wenn Sie sich bis dahin erholt haben, erwarten wir Sie im Speise-

zimmer. Die Tür liegt Ihrem Zimmer direkt gegenüber. Bis später also, Fräulein Delius.“

Sie nickte freundlich, und Eva Marie folgte den Kindern. Diese nahmen sie draußen ganz zutraulich bei der Hand und gaben ihr das Geleit über den langen teppichbelegten Korridor.

„Wir helfen Ihnen beim Auspacken, Fräulein, wenn Ihre Sachen kommen,“ sagte Elfriede.

„Natürlich nur, wenn Sie es leiden mögen,“ setzte Margarete hinzu.

Wenn es euch Freude macht, mag ich es gewiß gern leiden,“ antwortete Eva Marie lächelnd.

„Sie tragen ein hübsches Kleid und sehen sehr vornehm aus. Fräulein Hellbrand trug immer so gräßliche bunte Kravatten und Schleifen. Das mochten wir nicht,“ spann Margarete die Unterhaltung fort.

„Und Ihre Hände sind schön schlank und weich. Fräulein Hellbrand hatte so harte, knochige Hände und war nur freundlich zu uns, wenn Mama zugegen war.“

„Ich aber will immer freundlich zu euch sein, wenn ihr artig seid.“

„Um — artig? Das ist so — so — ich weiß nicht, was Sie damit meinen. Dürfen wir nicht lachen und tollern, wenn Sie Romane lesen?“

„Lachen und tollern dürft ihr gewiß, wenn ihr eure Arbeiten fertig habt. Und Romane lese ich ganz sicher nicht, so lange ich mit euch zusammen bin.“

„O, famos. Wir können die alten ekligen Romane nicht ausstehen. So, und dies ist Ihr Zimmer, Fräulein, Elfriede und ich, wir haben unser Schlafzimmer hier rechts und unser Spiel- und Arbeitszimmer links neben dem Ihren. Dürfen wir nicht die Verbindungstür aufstehen lassen?“

„Wenn ihr das wollt und Mama nichts dagegen hat.“

„Nein, gewiß nicht. Legen Sie auch Ihr Haar und Ihre Zähne nachts auf den Nachttisch? Nein, das glaub ich nicht, sonst würden Sie nicht wollen, daß die Tür offen bleibt. Fräulein Hellbrand litt es deshalb nicht. Aber wir haben es doch gesehen, wenn wir früh zu ihr hineinsahen. Nun komm aber, Margarete, Fräulein soll sich ausruhen.“

Mit festem Händedruck verabschiedeten sich die Kinder. Eva Marie hatte sie durch ihr harmonisches Äußere, durch den freundlichen Gesichtsausdruck schon gewonnen. Das junge Mädchen seufzte auf, als sie allein war. Würde sie auch einmal, wie ihre Vorgängerin, eine spige Nase, harte, knochige Hände und falsche Haare und Zähne haben, wenn sie



Quittungssteuer für die Deckung der neuen Ausgaben nicht in Frage.

\* Berlin, 18. März. Der „Morgenpost“ zufolge, hat es nach den neuesten Feststellungen den Anschein, daß das Hennigsdorfer Automobilverbrechen nicht als Raubmord geplant war, sondern daß es sich um einen Racheakt handelt.

\* Berlin, 18. März. Im Hamburger Hafen, an der Elbmündung und auf der Nordsee wütete gestern ein orkanartiger Südweststurm mit Regenböen. Der Schiffsverkehr stockte und zahlreiche Schiffsunfälle sind gemeldet worden. Im Schwarzwald und den Vogesen trat ein heftiger Wettersturz ein. Die Temperatur fiel plötzlich bis auf 5 Grad unter Null. Bis in die Täler hinab fiel Schnee. Der Sturm richtete in den Wäldern großen Schaden an, auch wurden zahlreiche Telegraphenstangen umgerissen.

\* Bielefeld, 16. März. Ein eigenartiges Unglück ereignete sich am Samstag im Stadttheater bei einem Konzert, das zum Gedächtnis Richard Wagners veranstaltet wurde und an dem etwa 200 Sänger mitwirkten. Die Querverankerung der Bühne gab plötzlich nach und etwa 20 Damen stürzten in die Tiefe. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik, man alarmierte die freiwillige Feuerwehr, doch stellte sich heraus, daß die Damen nur unerheblich verletzt und mit dem Schrecken davongekommen waren.

#### Schweiz.

\* Zürich, 18. März. In Rapperswil sprang das Rad eines Kraftwagens, in dem einige Damen mit einem Lehrer einen Ausflug machten, ab. Die Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Der Lehrer wurde getötet, die Damen und der Chauffeur wurden schwer verletzt.

#### Ugien.

\* Calcutta, 17. März. Im hiesigen Hauptpostamt explodierten heute mit furchtbarem Gewalt mehrere Briefe, die mit Explosivstoffen gefüllt und an die Herausgeber mehrerer Zeitungen gerichtet waren. Mehrere Briefsortierer wurden verletzt, darunter einer tödlich. Eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten der Stadt hat kürzlich Drohbriefe erhalten.

#### Amerika.

New-York, 17. März. Einbrecher durchhöhlten gestern die Kellermauer des Pfandinstituts in der Hester Street und erbrachen die Safes. Sie sollen außer Juwelen im Werte von 1/4 Million Dollars Aktien im Werte von 70 Millionen Dollars und zwar 51 900 Vorzugsaktien und 55 000 Stammaktien der Union Pacificbahn und 1000 Stammaktien der Southern Pacificbahn erbeutet haben, die angeblich aus dem Vermögen E. S. Harrimans herrühren.

lange Jahre der Dienstbarkeit hinter sich hatte? Die Kinder waren sehr natürlich und offenerherzig, aber es lag doch eine leise Grausamkeit in dieser unbekümmerten Wahrheitsliebe.

Sie sah sich um in ihrem Zimmer. Dies war nun ihre neue Heimat. Wenn ihr das Herz leicht und unbekümmert in der Brust geschlagen hätte, würde es ihr nicht schwer geworden sein, sich hier wohl zu fühlen. Das Zimmer war hell und freundlich, wenn auch klein und schlicht möbliert. Vom Fenster aus blickte man in einen großen, gartenähnlichen Hof, der sauber eingefasste Rasenbeete aufwies. Eva Marie setzte sich an dieses Fenster und sah hinaus. Dabei fielen ihr die Augen vor Müdigkeit zu. Sie lehnte sich zurück und schlief ein.

Im Wohnzimmer war es eine Weile, nachdem sich das neue Fräulein entfernt hatte, ganz still geblieben. Erst als die Kinder zurückkamen, ergriff Frau von Soltenau lächelnd das Wort:

„Nun, ihr beiden Wildjunge, wie gefällt euch euer neues Fräulein?“

„Sehr gut, Mama — sehr gut. Sie ist viel — viel netter als Fräulein Hellbrand.“

„Schön. Da müßt ihr nun aber auch recht artig zu ihr sein.“

#### Der Krieg auf dem Balkan.

Sofia, 17. März. Regierungskreise versichern, der Friede mit der Türkei werde in 10 Tagen geschlossen werden. Die Reise Danews nach Petersburg, die vorläufig verschoben wurde, wird vielleicht garnicht nötig sein.

\* Athen, 18. März. Das Pressebureau hat aus Janina ein amtliches Telegramm erhalten, daß die griechischen Truppen unter dem Jubel der Bevölkerung in Argrocastro eingezogen sind und die Türken in Unordnung in der Richtung auf Tepeleni geflüchtet seien.

Berlin, 17. März. Die Londoner Botschaftervereinigung hat am Samstag den Entwurf einer Mitteilung beraten, der als amtliche Erwiderung der Großmächte auf die Forderungen der Balkanstaaten diesen überreicht werden soll. Der Entwurf liegt zurzeit den Kabinetten zur Genehmigung vor. Bei allseitiger Zustimmung würde der Entwurf in der nächsten Sitzung der Botschafterkonferenz zum Beschluß erhoben und dann baldigst den Balkanregierungen mitgeteilt werden. Auf eine Mitteilung der Forderungen des Balkanbundes an die Pforte haben sich, wie vorauszusehen war, die Großmächte nicht eingelassen. Unerwünscht wäre gerade jetzt eine Zuspitzung der albanischen Frage durch den Fall von Skutari, wo die Lage der Verteidiger schwer bedroht ist.

London, 17. März. Die „Times“ schreibt: Die Erwiderung der Balkanverbündeten an die Mächte zeigt, daß ein starker Druck von seiten Europas notwendig sein wird, um den Krieg zu beendigen. Die Erwiderung nimmt die Vermittlung im Prinzip an, knüpft sie aber an Bedingungen, die gänzlich unzulässig sind und daher die Annahme in der gegenwärtigen Form illusorisch machen. Das Blatt nimmt Bezug auf die gewichtige und objektive Besprechung der Lage in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ und betont, daß verschiedene Bedingungen der Verbündeten derart seien, daß, wenn die Verbündeten in der Lage wären, sie der Türkei aufzudrängen, Europa durch seine eigenen Interessen genötigt sein würde, sein Veto dagegen auszusprechen.

\* London, 18. März. In den nächsten Tagen soll die endgültige Festsetzung der Antwort der Mächte auf die Note der verbündeten Balkanstaaten erfolgen. Nach den Vorschlägen, die die Botschafter ihren Regierungen unterbreitet haben und auf die in einigen Fällen schon die Zustimmung eingegangen ist, werden die Mächte in ihrer Antwort die Mediation zwischen den Kriegführenden annehmen und vorschlagen, daß die Grenzlinie Enos-Midia anstelle der von den Verbündeten vorgeschlagenen Grenzlinie Rodosto-Midia gesetzt wird, wobei das ganze Gebiet westlich der Linie Enos-Midia mit Ausnahme von Albanien den Verbündeten zufallen soll.

„Hm. Aber still zu sitzen brauchen wir nicht, wenn wir mit unserer Arbeit fertig sind. Sie leßt überhaupt keine Romane, wenn wir bei ihr sind.“

„Daraufhin habt ihr sie also schon geprüft, ihr Racker?“ fragte Herr von Soltenau lachend. Dann wandte er sich an seine Frau.

„Sie macht einen guten, vertrauenerweckenden Eindruck. Ich glaube, Du hast Glück gehabt, Magdalene.“

Frau von Soltenau lachte.

„Abwarten, lieber Herbert. Ich habe zu viel Erfahrungen hinter mir. Jedenfalls ist sie aus guter Familie, ohne präventiv und überempfindlich zu sein. Und daß sie so bald eintraf, ist mir lieb. Margarete und Elfriede stellen an meine Nerven doppelte Anforderungen, wenn ein Fräulein im Hause ist. Und Dora besitzt ihnen gegenüber so wenig Autorität.“

Herr von Soltenau erhob sich und strich seiner Aeltesten freundlich über das Haar.

„Ist ja selbst noch ein Kind, unsere Dora.“ Das junge Mädchen sah mit schelmischem Lächeln zu ihm auf und liebkoste mit der Wange die Hand des Vaters.

„Beinahe neunzehn Jahre, Papa.“

„Richtig. Ich lasse mir von diesen neunzehn Jahren gewaltig imponieren. Aber die beiden da leider nicht.“

Weiterhin werden die Mächte erklären, daß sie den Gedanken einer Kriegentschädigung nicht in Erwägung ziehen können und daß die Entscheidung über die Frage hinsichtlich der ägäischen Inseln und Albanien sich in ihren Händen befindet.

#### \* Friedrich Hebbel.

Einer unserer kraftvollsten deutschen Dichter, Friedrich Hebbel, wurde heute vor 100 Jahren geboren. Heute gedenkt seiner, des Dichters der „Nibelungen“, der bekannten Dramen „Gyges und sein Ring“, „Agnes Bernauer“ u. die gesamte deutsche Presse. Am 18. März 1813 erblickte Hebbel als Sohn eines Landmannes zu Wesselsburen in Hoißtein das Licht der Welt. Ohne genügende Schulbildung wurde er in seinem 15. Jahre Schreiber bei einer amtlichen Behörde. Schon in den nächsten Jahren versuchte er sich in Gedichten und trat mit dem gefeierten Uhlend in brieflichen Verkehr. Von Wesselsburen kam er nach Hamburg, wo ihm eine Gönnerin die Mittel zur Vorbildung auf die Universität gewährte. Seinen Universitätsstudien lag er darauf zu Heidelberg und München ob, nach deren Vollendung er zu Hamburg sein erstes Drama „Judith“ veröffentlichte. Von Hamburg wandte er sich nach Kopenhagen, wo er mit dem berühmten Bildhauer Thorwaldsen und dem nicht minder berühmten Dichter Oehlenschläger in freundschaftliche Beziehungen trat, dank deren ihm der dänische König ein Reisestipendium gewährte, das er zu einer längeren Reise nach Frankreich und Italien benutzte. Nach der Rückkehr aus Italien verheiratete er sich mit der bekannten Schauspielerin Enghaus zu Wien und hier in Wien schied er auch am 13. Dezember 1863 von hinnen. In seiner zweiten Heimat Wien verlebte Hebbel indessen nicht allzu freundliche Stunden, denn die Aufführung seiner Dramen in Wien stieß auf Schwierigkeiten, weniger allerdings infolge einer Mißgunst der Theaterleitung, als vielmehr der während seiner Zeit in Oesterreich herrschenden Gesichtsrichtung, die seinen Schöpfungen abhold war. Heute ist Hebbel schon bedeutend größere Wertschätzung und diese verdient er auch voll und ganz, denn er ist fragelos unter den deutschen Dramatikern einer der genialsten.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 19. März 1913, vorm. 1/9 Uhr: 1) Ott Ignaz von Ulm wegen Bergens gegen die Gewerbeordnung. 2) König Wilhelm Friedrich und Höger Christian, beide von Grömmetersbach, wegen Körperverletzung. 3) Kaiser Wilhelm A. J. von Durlach wegen Widerstands, Körperverletzung, Beleidigung und Ruhestörung.

**Vor hundert Jahren!** Welche Erinnerungen stürmen bei diesem Gedächtnis auf jeden Deutschen ein! Die Welt in Waffen — Deutschlands tiefste Erniedrigung — Napoleons Zug nach Rußland — der Brand Moskaus

Margarete zuckte die Achseln mit überhebender Gebärde. „Dora ist so stolz, weil sie vorigen Winter in Gesellschaft eingeführt wurde. Hm! In fünf Jahren bin ich auch so weit. Elfriede ist natürlich noch klein, die könnte schon auf Dora hören. Aber sie ist so wild.“

„Du bist dafür ein zahmes Lämmchen,“ neckte Dora überzeugt, „daß das neue Fräulein von Deiner Sanftmut erschüttert wird.“

Der Herr des Hauses verabschiedete sich nun, um in seinen Dienst zu gehen. Dabei zeigte sich deutlich, welch ein inniges Verhältnis diese Familie verband.

(Fortsetzung folgt.)

#### Versehiedenes.

Der Ehrenobermeister der Berliner Schlosserinnung, Freitsch, feierte am Freitag seinen 101. Geburtstag. Obwohl es auch der Wunsch des alten Herrn war, die Feier möglichst still und einfach zu begehen, stellten sich schon am frühen Morgen Scharen von Gratulanten ein.

Der „reichste Mann Englands“ gestorben. Auf seinem Gute in der Nähe von Newport ist der reichste Mann Englands, Viscount Tredegar, gestorben. Sein jährliches Einkommen wurde auf 20 Millionen geschätzt.



ren, daß  
hädigung  
daß die  
tlich der  
in ihren

Dichter,  
vor 100  
er, des  
kannten  
„Agnes  
Brenne  
le Sohn  
Holstein  
e Schul-  
Jahre  
Schon  
sich in  
Umland  
den kam  
erm die  
iversität  
lag er  
b, nach  
a erstes  
Ham-  
wo er  
waldsen  
Dichter  
hungen  
ing ein  
a einer  
Stalien  
en ver-  
Scha-  
n Wien  
33 von  
en ver-  
ändliche  
Dramen  
weniger  
heater-  
er Zeit  
no, die  
fi det  
ägung  
anz,  
n Dra-

ing zur  
ch dem  
az von  
rdnung.  
n, beide  
elung.  
Wider-  
drung.

rungen  
diesem  
Welt in  
No-  
ostans

über-  
weil  
esührt  
auch  
a, die  
ie ist

hen,  
Frän-  
ird.“  
e sich  
Dabei  
hält-

liner  
eitag  
auch  
Feier  
lten  
von

ds“  
Nähe  
nds,  
ches  
hät.

der Rückzug der Großen Armee über die Eisfelder  
Rußlands — der Uebergang über die Beresina — und  
alle die weiteren furchtbaren Etappen des größten  
Todeszuges, den je die Weltgeschichte sah — bis zur  
Erhebung Deutschlands im März 1813, die  
das von einem Erdbeben erschütterte Europa wieder  
ansbaute! Dieses beispiellose Panorama grandioser Er-  
eignisse lebt in packender Realistik vor uns auf bei der  
Lektüre des historischen Romans „1812“ von Ludwig  
Kleist ab. Ein Roman, so reich an spannenden Er-  
lebnissen und gewaltigen historischen Situationen, wie  
die deutsche Literatur deren wenige aufweist! Das

tragische Schicksal eines jungen Deutschen verknüpft  
sich mit dem des französischen Veltroberers, den auf  
den Eisfeldern Russlands die Kemeis ereilt und von  
seinem nichts achtenden Siegeswagen für immer herab-  
schleudert. Seit dieser Roman, dessen mächtige  
Schilderungskraft und ungewöhnliche Volkstümlichkeit  
erst jetzt von der deutschen Kritik voll gewürdigt wird,  
in seiner neuen illustrierten Ausgabe (Leipzig, F.  
A. Brockhaus, geb. 5 Mark) vorliegt, also seit drei  
Jahren, hat er 21 neue Auflagen erlebt; soeben  
erschien die 27. Auflage! Wenn jemals, so ist in diesem  
Gebetsjahr der machtvollen Erhebung

Kleistab „1812“ das aktuellste aller Bücher, und diese,  
durch Reproduktionen berühmter zeitgenössischer Kunst-  
werke trefflich illustrierte Ausgabe in wirkungsvollem  
Einband wendet sich nicht nur an das literarische,  
sondern auch an das nationale Interesse aller deutschen  
Leser. Mit seinem Reichtum bunt wechselnder Bilder  
und seiner kunstvollen Steigerung spannender Erleb-  
nisse kann Kleists „1812“ als ein Vorbild des  
Volksromans überhaupt bezeichnet und jedem  
Leser, auch der reiferen Jugend, nicht dringend genug  
empfohlen werden.

**Pflasterarbeiten** (700 qm  
Sandsteinpflaster in 2 Losen) im  
neuen Güterbahnhof Durlach nach  
Finanzministerialverordnung vom  
3. Januar 07 öffentlich zu ver-  
geben. Bedingnisheft auf unserem  
Baubureau, altes Aufnahmegebäude  
1. Stock hier, zur Einsicht; hier  
auch Abgabe der Angebotsdrucke.  
Angebote bis zum Eröffnungszeit-  
punkt: Dienstag den 25. 3. 13,  
vorm. 11 Uhr, verschlossen und  
postfrei bei uns einzureichen. Zu-  
schlagsfrist 14 Tage. Durlach den  
14. März 1913. Gr. Bahnbau-  
inspektion.

In der Hauptstr. wird größeres  
**Geschäftshaus**  
zu k. oder für längere Zeit zu p.  
gesucht. Off. u. Nr. 90 an Exp. d. Bl.

**Einfamilienhaus**  
Leopoldstr. 1 zu verkaufen oder  
zu vermieten. Zu erfragen  
Leopoldstr. 2. part.

**Karlsruher Allee 11** ist der 3.  
Stock, 6 Zimmer, Küche,  
Bad u., ganz oder geteilt  
per 1. April oder später,  
Auerstraße 9, part., 3 Zimmer  
und Küche per 1. April zu  
vermieten.  
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

**Dreizimmerwohnung**  
(Seitenbau) auf 1. April oder  
später zu vermieten  
Friedrichstraße 10, 2. St. 1

**Zwei geräumige  
3-Zimmer-Wohnungen**  
Auerstraße 1 mit Zubehör und  
**1 Mansarden-Wohnung**  
von 3 Zimmern, Küche und Zu-  
behör auf 1. April zu vermieten.  
**Heinrich Diehl**  
Waldhornstr. 12

Eine schöne 2-Zimmerwohnung  
mit oder ohne Mansarde, Koch- u.  
Leuchtgas und allem Zubehör ist  
auf 1. April oder später zu ver-  
mieten. Näheres Lammstr. 9, part.

Eine Wohnung, bestehend aus  
einem größeren u. einem kleineren  
Zimmer mit Küche, Keller und  
Speicher, auf 1. April oder später  
zu vermieten  
Herrenstraße 33.

**3-Zimmerwohnung**  
auf 1. April zu vermieten. Näheres  
Lammstraße 43

Freundliche 5-Zimmer-Woh-  
nung mit Zubehör in guter Lage  
ist auf 1. April oder später billig  
zu vermieten. Zu erfragen bei der  
Expedition dieses Blattes.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung im  
2. Stock mit allem Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
Jägerstr. 13, 1. St.

In meiner Villa Scheffel-  
straße 15 ist eine größere Herr-  
schaftswohnung auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Näheres beim Eigentümer  
Scheffelstraße 17, parterre.

**Holzversteigerung des Forstamts Langensteinbach.**

Freitag den 28. März d. J., früh 9 Uhr, im grünen  
Saal in Langensteinbach. a) Aus Domänenwald Buchwald:  
3 Eichen I, 7 II, 28 III, 38 IV, 58 V u. VI Kl., 12 Buchen I—IV,  
2 Linden III, 1 Eiche V. Kl., 15 Forstenabschnitte I, 23 II, 4 III Kl.,  
6 Fichtenstämme IV, 106 V u. VI. Kl. b) Aus Domänenwald Her-  
mannsgrund, Kappenbusch u. Steinig: 5 Eichen I, 4 II, 1 III,  
7 IV, 10 V Kl., 8 Buchen III u. IV, 3 Escheer V u. VI Kl., 9  
Forstenstämme I, 54 II, 59 III, 24 IV, 26 V. Kl., 12 Abschnitte I,  
88 II, 48 III Kl., 7 Lärchenstämme IV—VI Kl., 6 Fichten u. Tannen-  
stämme V u. VI, 2 Fichtenabschnitte I u. II Klasse. Forstwart  
Nonnenmacher in Wilsferdingen zeigt das Holz im Buchwald, Forstwart  
Schäfer in Obermutschelbach jenes im Hermannsgrund u. Listen-  
auszüge durch das Gr. Forstamt

**Rindvieh-, Farren- und Pferdemarkt**

in Durlach am Mittwoch den 26. März d. J.  
Beginn: Rindviehmarkt um 7 Uhr auf dem Viehmarktplatz.  
Pferdemarkt um 10 Uhr ebendasselbst.  
Farrenmarkt um 9 Uhr auf dem Schloßplatz.  
Es sind für alle Tiere Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse nötig  
(für Pferde, mit Ausnahme der Händlerpferde, nur Ursprungszeugnisse).  
Bei dem Farrenmarkt kommen folgende Prämien zur Verteilung:  
a. der Betrag von 100 M. (seitens des Bezirksvereins) an  
Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren;  
b. 100 M. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt  
mit preiswürdigen Farren befahren.  
Außerdem werden in bisher üblicher Weise Weggeldentschädi-  
gungen geleistet.  
Durlach den 15. März 1913.  
Der Gemeinderat.

**Städtischer Seefischmarkt**

am Gründonnerstag  
von 3—5 Uhr nachmittags auf dem Marktplatz,  
morgens Hauptstraße 29 (Hofeingang).  
Das Bürgermeisteramt.

**Verkauf einer Brückenwage.**

Die Stadtgemeinde verkauft die in der Hauptstraße vor der  
Schloßkaserne gelegene Fuhrwerksbrückenwage nebst Waghäuschen im  
Weg des öffentlichen Ausschreibens.  
Die Besichtigung kann während der üblichen Dienststunden an  
Ort und Stelle erfolgen. Das Auffüllen der Waggrube und das  
Berechnen des Platzes geschieht durch die Stadtgemeinde.  
Schriftliche Angebote sind bis spätestens  
Dienstag den 25. März d. J., vormittags 10 Uhr,  
eotl. auch für Wage und Häuschen getrennt, auf unserem Bureau  
abzugeben.  
Durlach den 17. März 1913.  
Stadtbauamt.



**Doctor of Dental Surgery**  
**F. Miltenberger**  
graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.  
College für Sprechstunden 10—3 Uhr in Karlsruhe, Herrenstr. 15.

**Oster-Ausstellung!**

Eigenes Fabrikat aus ffr. Speise-  
Schokolade.  
Chocolade-Hasen  
Marzipan-Hasen  
Fondants-Hasen  
Bisquit-Hasen  
Caramell- u. Rahm-Caramell-  
Hasen  
Div. fst. Dessert- und Choco-  
lade-Eier  
fst. Croquant-Eier  
Gefüllte Körbchen und  
Cartonage-Hasen  
empfiehlt  
Conditorei A. Herrmann  
Telephon 181.

**Tafelobst**  
ist wieder zu haben, 10 Pfd. 1.50  
F. Bender, Wilhelmstr. 8.

**Rastatter  
Sparkochherde**  
(emailiert, vernickelt u. schwarz)  
in allen Größen mit weitgehendster  
Garantie empfiehlt  
Heinrich Mannherz,  
Blecherei u. Installationsgeschäft,  
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas-,  
Porzellan-, Steingut-, Email-, und  
Blechwaren, Gas- und Petroleum-  
lampen, Gasherden, Gas- und  
Wasserschläuchen.

**Trinkeier**

(Stempeler)  
per St. 8  
**Otto Schenck**  
Hauptstraße 86.  
Schöner schw. Gehrock-Anzug  
zu verkaufen.  
Schulz, Lammstr. 23.

**Dickrübsamen**

Original- Eckendorfer  
empfiehlt  
**Karl Zoller,**  
Tel. 182. Mittelstr. 10.

**Sportwagen,**  
ein zweiflügeliger, guterhaltener, zu  
verkaufen Kirchstr. 1, 2. St.

**Ein Mädchen,**  
welches nähen kann, sucht Stellung  
in kleinem Haushalt. Zu erfragen  
Adlerstraße 12.

Eine Frau od. Mädchen zum  
Milchaustragen gesucht. Zu er-  
fragen Luisenstr. 6, Str. 2. St.

Junge Frau sucht Beschäfti-  
gung in Gartenarbeit. Zu er-  
fragen in der Expedition d. Bl.

Zu Anfertigen von Damen- u. Kinder-  
Garderobe empfiehlt sich  
Anna Hähre, Baseltorstraße 8 III.



## Käsewaren.

Echt Emmentaler  
Pfd. 1.25  
Bayr. Schweizerkäse  
Pfd. 1.10  
Edamerkäse  
Pfd. 1.20  
Komadourkäse  
Pfd. 60  
Rahmkäse  
Pfd. 75  
echt Münsterkäse  
Pfd. 90  
Limburgerkäse  
Pfd. 48  
itt. Stangenkäse  
Pfd. 52  
Delikatesskäse  
Camembert  
Tafelbutter

## Lager u. Filialen.

Zubehörungen können angenommen werden.

Eine ältere Frau für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Dasselbst wird auch  $\frac{1}{2}$  Morgen Acker zu pachten gesucht.  
Schlachtdansstraße 10.

Wegzugshalber ist Palmairstraße 11 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör, sowie Hausgarten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Werderstraße 11, 2. St.

Einfamilienhaus am Fuße des Turmbergs mit 8 Zimmern, 2 Manjarden, Zentralheizung etc. ist infolge Verletzung auf 1. Juli event. früher zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

## Pfannkuch & Co

### Südweine

	$\frac{1}{4}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
Samos Muskat . . .	90	60
Roter Malaga . . .	1.20	70
Malaga, rot* . . .	1.60	85
Gold Sherry . . .	1.20	70
Sherry Gold* . . .	1.60	85
Feinst. Taragoner alt. rot. Süßwein	1.20	70
Rodriguez & Co. Oporto . . . . .	1.60	85
Koch-Wein . . . . . früher Koch-Madeira	1.20	70
Leacock & Co. Madeira* . . . . .	1.60	85
Mediz.-Ausbruch Vinum Graecum Medizinale.	1.50	80

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

## Modes. Saison-Eröffnung.

Unterzeichnete bringt ihr Putzgeschäft in empfehlende Erinnerung.

Lager in sämtlichen Neuheiten.

Anfertigung neuer, sowie Modernisieren getragener Hüte bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll

**Mina Wollensack**

Hauptstr. 47, 2. St. (Eing. Mittelstr.)

## Geschäfts-Empfehlung.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich das von mir früher betriebene

## Maler- und Tüncher-Geschäft

jetzt wieder in unveränderter Weise weiterführen werde

Ich werde bemüht sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten prompt und bei billigster Berechnung auszuführen und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll  
**Friedrich Busch, Maler u. Tüncher**  
Bäderstraße 4.

Achten Sie auf den  
Kaminfeger beim Einkauf von  
**Rotstern-**  
**Bleichsoda**  
denn diese schäumt.

**Rotstern**  
**Bleichsoda**

**Schnee-**  
**könig**

Unübertroffen  
an Fettgehalt und Güte  
ist und bleibt  
**Dr. Gentner's**  
**Schneekönig**  
das anerkannt  
beste Waschmittel.

## Saat- und Speisekartoffel

Industrie per Zentner 2,90 M., Kaiserkrone per Zentner 4,70 M.  
Bestellungen können jederzeit gemacht werden bei  
**H. Fehrenbach, Bäcker in Aue.**

## Keine Anzahlung

Zu den Feiertagen liefere ich an zahlungsfähige Arbeiter, Handwerker, Beamte alle Sorten

## Möbel u. Waren auf Kredit!

gegen kleine Ratenzahlungen.

Auch Brautleute sollten dies günstige Angebot nicht versäumen

## Kredithaus Jitmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

## Fleisch- u. Wurstwaren

empfehlen  
Dürrfleisch  
per Pfd. 1.15  
Thüringer Rauchfleisch  
mager u. gut geräuchert  
per Pfd. 1.25  
Kaffeler Rippensteck  
per Pfd. 1.50  
Schinkenfleisch  
per Pfd. 1.40  
Kleine Saftschinken  
per Pfd. 1.50  
Mettwurst, Salamiwurst  
Gerelat. n. Blochwurst  
Frühstückswurst, Leber-  
wurst, Zungenwurst etc.  
Eisenberger Brezkopf  
per Pfd. 95 S  
Rotwurst  
per Pfd. 85 S

## Luger u. Filialen.

**Zimmer**, schon möbliert, vis-a-vis dem Schloßgarten, zu vermieten Anziehen bis 2 Uhr nachmittags. Weißerstraße 20.

Eine Manjardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und allem Zubehör, ist auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten  
Kirchstr. 9, 2. St.

Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten  
Moltkestraße 13.

**Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, und  
**Kinder mädchen**, das gut nähen kann, für 1. April gesucht  
Frau Rittmeister **Goebel**,  
Berawaldstr. 1.

## Pfannkuch & Co

Caramell-  
Osterhasen  
Pfd. 75 S

Chocolade-  
Ostereier  
Stück 5 S

Eierfarben  
giftfrei, für ca. 10 Eier  
Paket 2 S

5 verschied. Farben  
Paket 4 S

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.



# Eier-Spar-Mehl

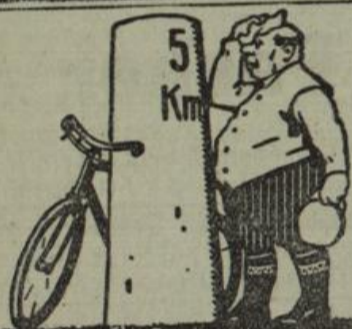
Beim Osterkuchen  
machen Sie einen  
Versuch!

soll in keiner  
Küche fehlen!

Marke  
**Dotterblume**

Nur erhältlich in Packungen à 5 u. 10 Pfund  
1,10 2,15 Mk.

in den Geschäften der Firma **Luger.**



## Auf Radtouren

haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt, **Wybert-Tabletten** mitzunehmen. Die staubige Luft, das rauche Atmen greift die Kehle an sie wird trocken, der Hals rau und die Stimme heiser besonders wenn man sich noch von der Fahrt erholt dem Auge queergeist hat. Dann wirken ein paar **Wybert-Tabletten** Wunder: wie sie im Munde zergehen, lindern sie die Heiserkeit und schaffen einen frischen Hals. Der Preis ist in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

## Schmiedeeisener Wirtschaftsherd

mit Kupferschiff und Wärmosen, Schlosserarbeit, 110x80 cm, wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

## Schulranzen

kauft man billig in  
**Weintraub's**  
An- und Verkaufsgeschäft  
Karlsruhe, Kronenstr. 52.

## Gut und billig kaufen Sie in Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft

Karlsruhe — 52 Kronenstr. 52.

Herren-, Burischen- und Kinder-Anzüge

Konfirmanden-Anzüge

Alle Sorten Schuhwaren, Hüten, Bücherranzen  
gebrauchte Herren- und Frauenkleider u. s. w

Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft  
Karlsruhe. — 52 Kronenstr. 52.

## Müllhauser Reste!

Größte Auswahl in

Blusenstoffen  
Kleiderstoffen  
Hemdenstoffen  
Cheviot  
Samt

Gardinen  
Stores  
Pique  
Schürzenstoffe  
Wollmouffelin etc.

Ein großer Posten Robneffel und ungebleichtes Tuch  
sowie sämtliche Futter äußerst billig empfiehlt

**Gust. Raquot, Jägerstr. 10.**

## Quietamalz

kräftigt Kranke  
verjüngt Gesunde  
gibt Jugendkraft  
und Frische.

Wirklicher Nährsalzgehalt!

Dosen Mk. 1.— und Mk. 1.50.

Verlangen Sie Quietamalz

in Apotheken und Drogerien.

Wo nicht erhältlich, schreiben

Sie an

**Quietawerke :: Bad Dürkheim.**



## Offern! Offern!

Schöne große Trink- und Siedeier  
Gefärbte Eier  
Niereierfarben  
Schönes Tafelobst  
Koch- und Backäpfel  
Drangen, großen kleine, nur süße Frucht  
Kranz, Schwarzwurzeln  
Pariser und Freiland-Kopfsalat  
Blumenkohl  
Radieschen  
Weiß- und Rotkraut  
Speise- und Salatkartoffel  
Versch. Sorten Salate und Gemüse  
fortwährend zu haben bei  
**Frau Gottstein**  
Zehntstraße 4.



Das ist  
die beste  
Schuh-  
Crème.



6 Ster Bürgerholz  
und 50 Wellen zu ver-  
kaufen  
Sophienstr. 7. 3. St.

**Duna** ein Hauten zu ver-  
kaufen im „Anker“.

Ein kleiner Stokkarren  
ist preiswert zu verkaufen  
Weingarterstr. 48. 2. St.

## Saatkartoffel

(frühe Kaiserkrone)

treffen in den nächsten Tagen  
ein und empfiehlt

**Karl Zoller**

Tel. 182. Mittelstr. 10.

## Achtung!

**Stühle** werden gut u. billig  
geflochten von **Frau Katz**,  
Friedrichstr. 10 1. vom Flamm.

## Futterkartoffeln

werden zu kaufen gesucht  
Kelterstr. 1 im Laden.

**Glucken**, drei bis vier, zu  
kaufen gesucht.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

## 9,72 Ar Ader

im Lerchenberg zu verkaufen bei  
**Philipp Lehberger**,  
Reichenbachstr. 9.

In Aue ist gut rentierendes

## Haus

mit Laden sofort billig zu verk.  
Offerten u. Nr. 87 an die Exp. d. Bl.



**Consumverein Durlach.**  
Auf Karfreitag empfehlen wir  
Donnerstags eintreffend:  
**Frische Seefische.**  
Der Vorstand.

**Gitar Adolfs Frauen- u. Jungfrauenverein.**  
Die Mitglieder werden zu einer  
wichtigen Sitzung auf **Mittwoch**  
den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr.  
in das Pfarrhaus Eitlingerstr. 3  
freundlichst eingeladen **Wolffhard.**

**Volksbühne Durlach.**  
Der Feiertage wegen findet in  
dieser Woche die Bücherausgabe am  
**Mittwoch, 19. März,** abends 7  
bis 8 Uhr, statt. Bitte, beim Ab-  
holen der Bücher das Einwickel-  
papier nicht zu vergessen  
Der Vorstand.

**Curngemeinde Durlach.**  
  
Gut Heil!

**Ostermontag den 24. d. M.**  
Ausflug über den Rittnerwald  
nach Berghausen, Jöhlingen und  
Weingarten (Gasthaus zur Krone).  
Abmarsch präzise 1/27 Uhr mit  
Spielzeug vom Lokal aus.  
Rückfahrt per Bahn.  
Um recht zahlreiche Beteiligung  
bittet  
Der Vorstand.

**Alte Brauerei Bauer.**  
  
Morgen **Schlachttag.**  
Mittwoch  
Wilk. Bodenmüller.

**Stockfische**  
in bester Güte empfiehlt  
**J. Kern, Hauptstr. 28.**

**Gasthaus zur Schwane**  
Morgen wird  
geschlachtet.

**Meyerhof.**  
Morgen Mittwoch  
**Schlachttag.**  
K. Mössinger.

**Saatkartoffeln,**  
verschiedene Sorten empfiehlt billigst  
**Andreas Westermann,**  
Jägerstraße 3

**Drahtgeflechte!**  
Drahtgewebe, Siebe, sowie  
komplette Drahtzäune in Türen  
u. Türen liefert billigst  
**Ludwig Krieger.**  
Sieb- und Drahtwarenfabrik,  
Karlruhe,  
Veilchenstraße 33. Telefon 316.

**Consumverein Durlach.**  
Auf Ostern empfehlen wir  
**Osterhasen, Schokoladen-  
hasen, Eier, Eierfarben  
Orangen, Zitronen  
Gummibälle**  
— in schönster Auswahl —  
Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige  
**Todes-Anzeige.**  
Mit tiefem Schmerz geben wir die  
traurige Mitteilung von dem Heimgang  
unseres lieben, unvergeßlichen Kindes  
**Paula.**  
Es entschlief sanft am Palmsonntag  
nach kurzem, schweren Leiden im Alter  
von 5 Jahren.  
**Die tiefbetäubten Eltern:**  
**Wilhelm Silber und Frau Paula, geb. Knans.**  
Mainz den 16. März 1913.  
Bahnhofstraße 21.

**Volksbank Durlach.**  
Wir bitten um Einreichung der Einlage-  
und Sparbücher zur Abrechnung.  
Gleichzeitig erfolgt die Auszahlung der  
Dividende auf die vollen Geschäftsanteile.  
Der Vorstand.

**Freie Metzger - Innung Durlach.**  
Unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß am  
**Charfreitag und Ostersonntag**  
vollständig geschlossen ist.  
Der Vorstand.

**Luger's großer Fischmarkt**  
Am Gründonnerstag  
kommen in all unseren Geschäften sowie im Hof  
Hauptstraße 29 Durlach folgende Fischsorten in  
nur 1. Qualität  
zu billigen Preisen zum Verkauf:  
**Bachfische, Bachflusfische,  
Angelschellfische, Cabeljan, Schollen,  
Rotzungen, Makrelen, Flundern,  
Hechte, Zander, Merlans, Seezorellen**  
**Stockfische**  
blütenweiß und zartschmeckend.  
Eis zum Anhalten der Fische wird gratis abgegeben

**Luger-Filialen**  
Hauptverkauf Hauptstr. 29 (Hoseingang), nachmittags auf dem Marktplatz.

**Festhalle Durlach.**  
Inh. W. Zipper.  
Ostersonntag abend auf allgemeinen Wunsch  
**Koschatlieder- und Gebirgsszenen-Abend**  
gegeben von  
**Krügl's Konzert-Ensemble.**  
Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Bariton — Contr.-Alt.  
Anfang: 8 Uhr. Entree: 20 Pfg.  
NB. Die ergebenste Bitte um gütige Beachtung obig. Konzerts an die  
vornehmen Casino- und Vereinsvorstände nebst ihren werten Mitgliedern er-  
läubt sich zu richten  
Hochachtungsvoll  
**W. Zipper und K. Krügl.**

**Wohnungsveränderung und Empfehlung.**  
Wohne von heute ab **Grözingersstraße 1, 2. Stock** Gleich-  
zeitig bringe ich mich im  
**Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe**  
(Kostüm, Reform, Jacketts) in empfehlende Erinnerung  
**Karoline Löwer Witwe, akad. gepr. Damenschneiderin**  
Grözingersstraße 1, 2 Et.

Statt besonderer Anzeige.  
Heute morgen ent-  
schlief im 65 Lebens-  
jahr nach kurzem  
schweren Leiden unser  
guter Vater und Groß-  
vater  
**Friedrich Wackershauser.**  
Durlach, 18. März 1913.  
Die trauernden Hinter-  
bliebenen:  
**Christine Wackershauser,**  
geb. Martin, nebst Kindern  
Die Beerdigung findet  
Donnerstag nachm 4 Uhr statt

**Consumverein Durlach.**  
**Zum Schulanfang**  
empfehlen wir  
**Tafeln, Hefte, Griffel  
Federn, Federkasten, Tinte  
Bleistifte und Schwämme.**  
Der Vorstand.

**Spezialität!**  
Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**  
Wer etwas zu flicken hat,  
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,  
Wer etwas zu bügeln hat,  
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,  
Wer seine Kleider instand erhalten will,  
wende sich an die  
**Amerik. Kleider-Klinik Wilhelmstr. 9.**  
Inhaber **W. Kempf.**  
Hole u. bringe kostenlos. Vorkarte genügt

**Packer**  
Ein tüchtiger, junger  
findet dauernde Beschäftigung.  
**Glacelederfabrik Durlach**  
**Herrmann & Ettlinger.**  
Anmübliertes Zimmer zu  
mieten gesucht. Offerten unter  
Nr 102 an die Exped. d. Bl.

**Consumverein Durlach.**  
Auf bevorstehende Bedarfszeit em-  
pfehlen wir  
**sämtl. Backartikel**  
in nur 1a Qualität  
Neu aufgenommen: **Marktmaschinen**  
Der Vorstand.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
Geboren:  
11. März: Anna Maria, B. Friedrich Karl  
Burrh Sattler.  
13. „ Hilba Charlotte, B. Ludwig  
Maximilian Schneider, Ser-  
geant.  
13. „ Lina Frieda, B. Hermann Fried-  
rich Lerch, Fabrikarbeiter  
14. „ Elsa Luise, B. Leo Belten,  
Schlossr.  
14. „ Rosa, B. Leopold Waizmann,  
Schreiner.  
17. „ Veronika Gertrud, B. Friedrich  
Klotter, Bahnsteigschaffner.  
Geschliebung:  
15. März: Christian Gotthelf Horn, ver-  
witweter Schneider von Jochs-  
berg a. B. A. Ansbach, und die  
geschiedene Emilie Deb. geb.  
Prager, von Königsbach.  
Bestorben:  
15. März: Friedrich Heinrich, B. Heinrich  
Friedrich Christof Widert,  
Maurer, 9 Monate alt.  
16. „ Rosa, B. Leopold Waizmann,  
Schreiner, 2 Tage alt.  
Borausichtliche Bitterung am 19. März.  
Vorübergehend Ausflauen, Nachfröste,  
untertag milder.  
Hierzu Nr. 20 des Amtlichen Ver-  
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.